

Einladung zum Gastvortrag

im Rahmen der Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

Dr. Oktay Bilgi

Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln

Kulturen der ‹Lebendigkeit›

Eine kritische Phänomenologie der Mensch-Tier-Beziehungen in Kitas

Dienstag, 28. November 2023

17:15 – 18:45 Uhr

Universität Freiburg, Standort Regina Mundi, Rue P.-A. de Faucigny 2, 1700 Freiburg

Raum RM 01 C–0.101

Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

Das Thema «Bildung in der frühen Kindheit» genießt seit einigen Jahren eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Der Diskurs um frühkindliche Bildung ist von vielfältigen Hoffnungen getragen, die sich mit dem Versprechen auf eine gerechtere und ökonomisch leistungsfähigere Gesellschaft in der Zukunft verbinden. Wenn aber der Ausbau von Institutionen der frühkindlichen Bildung die Lösung sein soll, was sind dann genau die Probleme, auf die mit dieser Forderung reagiert wird – und: Was sind eigentlich die Folgen?

Die Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung bieten die Gelegenheit, diese Frage im Lichte unterschiedlicher theoretischer Perspektiven und aktueller empirischer Erkenntnisse zu diskutieren. Zu Wort kommen in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Feldern Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung, Frühpädagogik, Sozialpädagogik, Kindheitsforschung und Bildungsökonomie. Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum für die wissenschaftliche Debatte zu frühkindlicher Bildung in der Schweiz und ein Ort der kontinuierlichen und dynamischen Kontroverse zwischen allen in diesem Themenfeld engagierten Forscher:innen.

Die Reihe umfasst mehrere Termine pro Jahr und wird in regelmäßigen Abständen fortgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kulturen der «Lebendigkeit». Eine kritische Phänomenologie der Mensch-Tier-Beziehungen in Kitas

Folgt man einschlägigen Diagnosen, ist das Aufwachsen junger Kinder vermehrt sozial-ökologischen Folgen der Klimakrise unterworfen. Für eine kindheitstheoretische Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen bieten internationale Arbeiten im Kontext des Neomaterialismus und der «Critical Phenomenology» erste Anhaltspunkte. Anhand ausgewählter ethnografischer Forschungsergebnisse geht der Vortrag der Frage nach, welche Krisenwahrnehmungen, welches Wissen und welche Wertehorizonte sich durch vielfältige Mensch-Tier-Beziehungen in der Kita herausbilden. Am Beispiel von Ortsgeschichten wird untersucht, wie Kulturen der «Lebendigkeit» in Kitas kollaborativ entstehen, die jeweilige Möglichkeiten eines Lernens gemeinsam zu leben beinhalten.

Dr. Oktay Bilgi ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl «Frühe Kindheit und Familie» des Instituts I der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Theoriebildung in der Pädagogik der frühen Kindheit, Sorge und Care-Ethik(en), Phänomenologie der Mensch-Natur-Beziehungen, Pädagogische Anthropologie sowie Erziehungs- und Bildungsphilosophie.